



Bekanntlich verstärkt Humor die Wirkung: Die Gastgeberin der Konferenz, Romy Faisst (Zweite von rechts), mit Referenten im neuen Haus des STANDARD Foto: Regine Hendrich

Ansteckende Freude im Job, Gestalten der Zukunft

Das alljährliche Arbeitstreffen der heimischen Personalverantwortlichen in Rust hat heuer zum zehnten Geburtstag des „Jahresforums für die Personalwirtschaft“ einen programmatischen Titel: „HR now“ ist Motto der zwei Konferenztage, die inhaltlich Heikles nicht tabuisieren, Handwerkliches diskutieren und Strategisches thematisieren. DER STANDARD hat die Referenten vorab eingeladen.

Heidi Aichinger

Zehn Jahre „PoP – Power of People, das Jahresforum für die Personalwirtschaft“, und die Arbeit in den Organisationen wird mehr, und sie wird vor allem komplexer. Wie eng einzelne Bereiche im organisationalen Leben miteinander verbunden sind und welche Gestaltungsmacht die Human Resources nützen können, zeigte das Referenten-Treffen im STANDARD am Mittwoch. Eine Vielzahl derer, die bei der Konferenz am 18. und 19. April in Rust vortragen werden, stellten ihre Themen und Inhalte vor. Hier ein Auszug:

■ Den Dilemmata, Paradoxien und Asymmetrien in der heutigen Arbeitswelt – von Multitasking bis Flexibilisierung im Beruf und im Privatleben – und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die Arbeit in den Human-Resources-Abteilungen widmet sich

WU-Professor **Helmut Kasper** in seinem Vortrag *Veränderte Arbeit – Arbeit verändert*. T-Mobile-Chef **Andreas Bierwirth** wird aus seiner Rolle als CEO erklären, warum ein „CEO ohne HR nichts ist“.

■ Wie wichtig es ist und auch in Zukunft sein wird, im Team zu spielen, wird durch eine Großgruppenmoderationmethode, die Schwarm-situation, gezeigt. **Happy&Ness** ist die Agentur, die das Wir-Erlebnis *Ready for take off!* inszenieren wird.

■ Aktuelle Rechtsthemen sind wie immer auch im Fokus: Aktuelle OGH-Entscheide etwa, referiert von Sieglene Gahleitner. **Christoph Wolf** (CMS Reich-Rohrwig Hainz) wird sich gemeinsam mit Silvia Buchinger (Telekom Austria Group)

und Eric Frey (STANDARD) im Vortrag *Gleichbehandlung nach EuGH* dem Antidiskriminierungsgesetz und seinen Auswirkungen in der Arbeitswelt widmen.

■ „Eigentlich“, sagt **Sören Buschmann** (Strametz & Partner), „gibt es keine Managementwerkzeuge für Manager“. Wie gehen diese mit der Demokratisierung der Organisationen oder mit unterschiedlich motivierten Gruppen in ihren Unternehmen um? Was bedeutet es für sie, mit permanentem Paradoxien-Management beschäftigt zu sein? Diesen und weiteren Fragen widmet er sich gemeinsam mit Michael Lehofer (Landesnervenklinik Sigmund Freud, Graz) im *Philosophischen Café* unter dem

Titel *Das Paradoxon der Führung*.

■ **Georg Jurecka** (Deloitte Human Capital) wird gemeinsam mit Johannes Kopf (AMS Österreich) und Gundi Wentner (Deloitte Human Capital) zu *Arbeitsmärkte im Wandel – Zukünftige Herausforderungen aus Unternehmens- und Arbeitnehmerperspektive* vortragen. Der Bogen spannt sich von Employer-Branding bis zu Strategien für unterschiedliche Teilarbeitsmärkte.

■ Der zweite Konferenztag wird von der HR-Chefin IBM Österreich **Simone Oremovic** mit *Erfolgreiches Recruiting der Zukunft – Skillbased vs Stellenausschreibung. Neue Needs & Tools im Recruiting* eingeläutet. Thematisiert wird u. a. das Spannungsfeld der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes einerseits und des rechtlich streng regulierten Rahmens ander-

”

Psychische Erkrankungen:
Es geht nicht darum,
als Ausweg die
Führungskräfte zu
Hobbypsychologen zu
machen.

Eva Höttl

“

erseits, in dem sich Recruiting-Experten nun bewegen müssen.

■ Zum sinnvollen und vor allem strategisch relevanten Einsatz von (sinnvollen) Kennzahlen in den Human Resources spricht **Eva Zehetner** von der Telekom Austria Group. Im Vortrag *Organisationen im Kennzahlengefängnis? KPI's in HR – eine kritische Beleuchtung* wird es auch um eigene Erfahrungen im Bereich gehen; Praxisbeispiele aus der konzernweiten HR werden geboten. Ansatzpunkt: Oft werden die falschen Zahlen erhoben.

■ „Es geht immer mehr um die Person selbst als um ihr Profil“, so

Tina Deutsch (Deloitte Human Capital), die sich in ihrem Vortrag gemeinsam mit Daniela Merz (ebenefalls Deloitte Human Capital) dem *New Leaders Search* und u. a. auch der Frage widmen wird, wie man Kompetenzprofile für die Zukunft strukturieren kann.

■ Das CIS-Leadership-Qualities-Team rund um **Charlotte Eblinger** (Eblinger & Partner) wird in seinem Workshop *Erfahrungsräume schaffen, die es Managern und Führungskräften ermöglichen sollen, flexibel, wendig und lösungsorientiert zu handeln. Schönwetter-Manager? Wetterbeständige Führungskräfte in der Zukunft* lautet der Workshop-Titel. Es wird um Ideen zur Entwicklung von authentischer Führung und handlungsfähigen Führungskräften gehen, die keine reinen Helden, keine reinen Empat-

hiker und keine reinen Narzisten sein müssen, um gut zu führen.

■ **Eva Höttl**, Leiterin des Gesundheitszentrums der Erste Bank und dort für alle Aspekte der betrieblichen Gesundheitsförderung zuständig, wird gemeinsam mit Birgit Payer (Erste Bank) in ihrem Vortrag *Burnout und Arbeitswelt* zunächst den Gegenbeweis zur These „Arbeit macht krank und Schonung macht gesund“ antreten, um danach genauer auf die Rolle der Führungskraft und ihre Verantwortung etwa im Wiedereingliederungsmanagement einzugehen. Fragen wie: „Bedeutet ‚gesund geschrieben‘ auch ‚einsetzbar‘?“ wird ebenso nachgegangen wie den Möglichkeiten, die Unternehmen offenstehen, um die Mitarbeitergesundheit nachhaltig zu fördern.

■ *Ist Mitarbeiterdatenschutz angesichts von Facebook & Co noch*

zeitgemäß? lautet der Titel des Vortrags von **Benigna**

Prochaska (Sage) und Hans G. Zeger (Arge Daten). Hier wird es darum gehen, in welchem Rahmen Unternehmen in die Daten ihrer Mitarbeiter Einsicht nehmen dürfen und wo dieser Rahmen auch endet. Es wird eine gemeinsam mit der GfK erstellte Studie zum Thema Datenschutz präsentiert.

PoP 2013 – Power of People. 10. Jahresforum für die österreichische Personalwirtschaft. 18. und 19. April in Rust am Neusiedler See.

www.businesscircle.at

”

Weg vom
notwendigen Passen
in die enge
Schublade eines
unveränderlichen
Stellenprofils, hin zur
Person.

Tina Deutsch

“